

# Sprungbrett in die Berufswelt

Die Kleist-Schule will junge Leute verstärkt durch Partnerschaften mit Firmen auf die Ausbildungs- und Studienzeit vorbereiten

Die Gesamtschule mit Oberstufe bastelt kräftig an einem Netzwerk, das die Zukunft der Schüler im Blick hat. Ein Praxistag ist ein weiterer Mosaikstein des umfassenden Konzeptes.

■ Von Barbara Schmidt

Eschborn. „Es ist das Glück dieser Schule in Eschborn: Wir haben hier finanzkräftige Firmen, die bereit sind, mit uns zusammenzuarbeiten.“ Das sagt der stellvertretende Schulleiter Rainer Guss und sieht daher einen klaren Standortvorteil für die Heinrich-von-Kleist-Schule, wenn es um Anknüpfungsmöglichkeiten an die Berufswelt geht.

Gleich mehrere Partner für unterschiedliche Themenfelder hat die Kleist-Schule gefunden und kann so einem wichtigen Anliegen besser gerecht werden: „Wir wollen die Schüler zielgerichtet auf die Berufswelt vorbereiten“, sagt Guss. „Eine gesicherte Anschlussperspektive“ nach ihrem Abschluss sollen etwa die Hauptschüler erhalten. Dabei hilft künftig nicht nur der berufspraktische Tag, der einmal pro Woche auf dem Stundenplan steht. Die Firma Randstad, einer der größten Personaldienstleister der Branche, wird ab dem kommenden Schuljahr die letzten drei Hauptschuljahre als Partner begleiten.

## Bewerbungshilfe

„Du bist ein Talent“ heißt das Projekt, bei dem sich alles um den Einstieg in die Berufswelt dreht. Wie finde ich heraus, was mir gut liegt? Wie bekomme ich ein Praktikum?

Wie schreibe ich eine Bewerbung? Was muss ich beim Vorstellungsgespräch beachten? Derlei Fragen sollen im 7. Schuljahr im Mittelpunkt stehen. „Im zweiten und dritten Jahr wird es dann in die Betriebe gehen, damit die Schüler verschiedene Arbeitsfelder kennenlernen“, erläutert Guss.

## Kontakte zur IHG

Wie die neue Partnerschaft zustande kam? „Durchs Telefonieren“, antwortet der stellvertretende Schulleiter spontan – Kontakte hatte die Kleist-Schule früher schon einmal mit der Stiftung Randstad, seither ist der Gesprächsfaden nie ganz abgerissen. „Du bist ein Talent“, weiß Guss, sei auch schon an anderen Schulen mit Erfolg praktiziert worden. „Warum nicht auch in Eschborn?“ Dort hat Randstad schließlich

seine Hauptniederlassung.

„Wir merken, dass vieles von den Eltern nicht mehr gesteuert werden kann“, erklärt der stellvertretende Schulleiter, warum die Schule immer stärker auch bei der Berufswahl und dem Sprung ins Arbeitsleben gefragt ist. Regelmäßigen Kontakt mit dem Eschborner Gewerbeverein IHG pflegt sie deshalb schon seit längerem. Die Oberstufenschüler profitieren von einer Partnerschaft mit dem Unternehmen Ernst & Young, einem Spezialisten für Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Unternehmensberatung. Ein Präsentations-Wettbewerb, der vor hochkarätigen Juroren ausgetragen wird, sei für die Schüler nicht nur wegen des Preises – einer Extra-Praktikumswoche bei Ernst

„Wir merken, dass vieles von den Eltern nicht mehr gesteuert werden kann.“

Rainer Guss, stellvertretender Leiter der Kleist-Schule



Rainer Guss ist Konrektor an der Kleist-Schule. Er koordiniert die Maßnahmen, die zu einem reibungsloseren Übergang der Schüler in die Berufswelt beitragen sollen. Foto: Maik Reuß

& Young“ – attraktiv, ist Guss sicher. Auch wer kein Praktikum gewinnt, lerne eine Menge. „Ich hab' für mich unwahrscheinlich viel mitgenommen“, zitiert Lehrer Guss, was er immer wieder von Oberstufenschülern nach dem Wettbewerb hört.

Als dritten Partner hat die Kleist-Schule die VR Leasing im Boot. Bereits in der Jahrgangsstufe 11 informiert das zur Volksbanken-Raiffeisen-Gruppe gehörende Unternehmen über mögliche Ausbildungsgänge in Sachen im Wirtschaftssektor. In der Stufe 12 kann dann ein

betriebliches Auswahlverfahren unter echten Bedingungen geprobt werden.

## Motivationsschub

„Sie zeigen den Schülern, was bei so einem Assessment auf uns zukommt“, erläutert Guss. Der Päd-

goge ist sicher, dass die Berührungspunkte mit der Berufswelt umgekehrt auch guten Grund liefern können, sich in der Schule mehr anzustrengen. „Je eher die Schüler wissen, was sie wollen, desto größer ist die Motivation, dafür etwas zu tun.“